

Stöbern und Finden



Geschäftsführer Renzo Oswald im neuen Wildmannishop.

bg | In erster Linie die einheimische Bevölkerung ansprechen will der neu eröffnete Wildmannishop an der Promenade 93. «Wir bieten funktionelle Sportbekleidung und Schuhe in Topqualität, aber in einem mittleren Preissegment an», sagt Geschäftsführer Renzo Oswald über das Sortiment. «Unser Angebot richtet sich an Leute, die gut ausgerüstet sein, aber nicht so

viel Geld ausgeben wollen.» Stark vertreten ist dabei die Marke Scott, die jetzt im Sommer vor allem mit Velo- und Bikeausrüstung auftrumpft. Im Winter soll dann Skiausrüstung und -service dazukommen. Daneben will man die Schuhmarke Alpina wieder in Davos verfügbar machen. Doch auch Rucksäcke, Sonnenbrillen und sogar Jeans finden sich im neuen Geschäft

von Inhaber Mirko Sicurelli. Aus der letzten Saison sind speziell günstige Angebote verschiedener Anbieter zu finden. «Das sind vor allem Einzelstücke. Es lohnt sich jedoch, reinzuschauen und zu stöbern», findet Oswald. Gute Kundenbetreuung heisst dabei das Erfolgsrezept: «Wir wollen auf die Wünsche unserer Kunden eingehen und besorgen, was gesucht wird.»

Professionelle Dacharbeiten



Jungunternehmer Livio Minelli an seiner Abkantmaschine.

bg | «Noch bin ich mein einziger Mitarbeiter», erzählt der 23-jährige Livio Minelli über sein Leben als Jungunternehmer. Minelli Spenglerei-Bedarungen an der Mattastrasse 56 in Davos Platz heisst der Betrieb, dem er vorsteht. «Die Auftragslage ist gut, offenbar hat es noch Raum für eine weitere Spenglerei in Davos.» Dabei kommt ihm zugute, dass er bei Bedarf auf Mitarbeiter

der väterlichen Schlosserei zurückgreifen und da auch sonst Synergien nutzen kann. «Die Aufgabe des Spenglers ist es, Bauteile mit Blech dicht anzuschliessen oder abzudecken. Ich biete vor allem Dachdeckerarbeiten als Gesamtpaket an, führe Dichtungsarbeiten aus oder fertige auch Dachkannel und Balkonabdichtungen an», zählt Minelli auf. Die Selbstständigkeit sei

schon immer sein Ziel gewesen, das er nun realisiert habe und auszubauen gedenke. Einige fähige Mitarbeiter würde er noch gerne um sich wissen. «Aber es müssen die richtigen Leute sein», findet er, «am besten Einheimische.» Dabei will er sich aber noch ein wenig Zeit lassen. Zuerst will er Erfahrungen sammeln, den Markt abtasten. «Wachsen kann ich immer noch.»

Unesco verstärkt Zusammenarbeit mit GRF



Irina Bakova, Generaldirektorin der Unesco, und Dr. Walter Ammann, Präsident GRF Davos, bei der Unterzeichnung der Absichtserklärung in Paris.

e | Katastrophen-Prävention, der Umgang mit Katastrophen und Risiko-Minderung sind auch für die Unesco wichtige Anliegen. Eine Gesellschaft, die auf Katastrophen vorbereitet ist und damit umzugehen weiss, bildet oft die Grundlage für die zentralen Anliegen der Unesco. «Die Stiftung GRF Davos bietet ei-

ne ausgezeichnete Plattform in diesem Bereich, um die internationale Zusammenarbeit zu stärken. Die Unesco möchte hierbei vor allem Entwicklungsländer und die am meisten gefährdeten Bevölkerungsgruppen im Bereich Risikoversorgung unterstützen», so Irina Bakova, Generaldirektorin der Unesco in Paris. Die

beiden Institutionen pflegen bereits seit 2006 eine enge Zusammenarbeit. Für eine inskünftig noch intensivere Zusammenarbeit in der Wissensarbeit und -vermittlung im Katastrophen- und Risikobereich unterzeichnete die Parteien vergangene Woche in Paris eine Absichtserklärung.

Umbau in der UBS Davos



Geschäftsstellenleiterin Petra Aeberhard ist bereit.

Davos bereits um 14 Uhr, ist bis dahin aber durchgehend geöffnet. An diesem Tag steht der Multimat ab 14 Uhr für Zahlungsaufträge nicht mehr zur Verfügung. Ab dem 7. Juli ist er nur während der neuen Öffnungszeiten im zweiten Stock zugänglich.

UBS geht auf die neuen Kundenbedürfnisse ein

UBS richtet sich mit der Neugestaltung der Geschäftsstellen noch konsequenter auf die Kunden aus und trägt damit den veränderten Kundenbedürfnissen hinsichtlich Service und Infrastruktur Rechnung. Während früher die Geschäftsstelle vor allem für Auszahlungen aufgeschaltet wurde, suchen Kunden heute vermehrt eine aktive und individuelle Beratungsdienstleistung. UBS wird das neue Geschäftsstellenkonzept an allen 300 Standorten in der Schweiz umsetzen. Die Geschäftsstelle in Davos ist eine von über 100 Geschäftsstellen, die in diesem Jahr umgebaut werden. Bis Ende 2013 wird der grösste Teil des Geschäftsstellennetzes von UBS in neuem Glanz erstrahlen.

pd | UBS erneuert sämtliche 300 Geschäftsstellen in der Schweiz und führt ein neues Kundenbetreuungskonzept ein. Ab dem 4. Juli wird deshalb die Geschäftsstelle Davos für rund drei Monate umgebaut. Während dieser Zeit ist nur eine eingeschränkte Nutzung der Automaten möglich. Es wird einen provisorischen Zugang zum Empfang, den Schaltern und zum Multimat geben. Während der Umbauphase werden die Kunden in den gleichen Räumlichkeiten bedient. Es wird aber einen provisorischen, gut beschilderten

Schalterbereich im zweiten Stock haben, und ein UBS-Bancomat für Ein- und Auszahlungen ist an der Aussenwand Richtung Promenade benutzbar. Der UBS-Multimat steht nur während der Öffnungszeiten zur Verfügung. UBS wird alles daran setzen, die Einschränkungen für die Kunden so gering wie möglich zu halten und Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit dem Umbau zu vermeiden. Die Öffnungszeiten während der Bauphase sind folgende: Montags bis freitags, von 8.30 durchgehend bis 17.30 Uhr. Am 6. Juli schliesst die UBS

Kinder im Programmier-Pilotkurs

pd | An der Primarschule Saas bekamen die Kinder der 5. Primarschulklasse in den Wochen vor Pfingsten die Gelegenheit, einen spannenden Programmierkurs zu absolvieren. Der Kurs in der kindgerechten Programmiersprache «Logo» wird vom Lehrstuhl

für Informationstechnologie und Ausbildung der ETH Zürich angeboten und in Zusammenarbeit mit interessierten Schulen und Lehrkräften durchgeführt. Neben der Frühförderung von vielfältigen konstruktiven Fähigkeiten bei den Kindern setzt die

ETH damit eine bildungspolitische Strategie direkt um – nämlich den Informatikunterricht an der Volksschule in die Mathematik zu integrieren, mit dem Ziel, Informatik auch an Maturitätsschulen als Grundlagenfach zu verankern. Der Kanton Graubün-

den könnte dabei gesamtschweizerisch eine Vorreiterrolle übernehmen.

Die Schulklasse von Saas im «Logo»-Programmierkurs. vZg

